

Ortofon SPU #1 S

Dass Ortofon bei seinen Klassikern, den SPU-„Tondosen“, nun noch einmal mit zwei neuen Modellen nachlegt, ist, näher betrachtet, gar nicht so erstaunlich. Immerhin liegen die seit vielen Jahrzehnten gebauten MC-Abtaster in ihrer voluminösen „Dose“ derzeit voll im aktuellen Retro-Trend. Ganz abgesehen davon, dass eine weltweite Fangemeinde den nur vermeintlich altbackenen MC-Tonabnehmern immer noch unverbrüchlich die Treue hält, nicht selten sogar bei jeder Variante ohne viel Federlesens einfach „zuschlägt“.

Diese Forschungsreise durch das SPU-Universum muss man sich allerdings auch leisten können, ganz zu schweigen von dem nötigen, kräftig ausgelegten Tonarm mit Bajonett-Anschluss, der die annähernd 30 Gramm schweren Monster – die es als Stereo- und Mono-Varianten gibt – auch ausbalancieren kann. Geradezu prädestiniert für diesen Job ist übrigens Ortofons TA-210, ein statisch ausbalancierter 12-Zoll-Tonarm, den wir dazu benutzt haben, einen der beiden Newcomer im Tondosen-Programm zu testen, nämlich das SPU #1 S.

Mit diesem MC-Abtaster senkt Ortofon nun die Einstiegs-hürde für das SPU auf sage und schreibe nur 545 Euro. Und damit dürfte der Kult-Tonabnehmer eine ganze Reihe neuer Freunde finden, zumal der Klang des Klassikers auch nach heutigen Gesichtspunkten ohne Weiteres mit allem mithalten kann, was aktuell gut und teuer ist. Das Ortofon SPU#1 S entspricht in seiner Bauweise dem



klassischen SPU und besitzt einen unkomplizierten, sphärischen (konischen) Nadelschliff. Die Alternative dazu ist das #1 E für „elliptisch“, das ansonsten präzise den gleichen Abtaster in seinem Gehäuse aus einer Holz-/Resin-Mischung darstellt; die ursprünglichen Bakelitdosen gibt es ja schon lange nicht mehr.

Niederohmig und „hart“

Getreu den ursprünglichen SPUs besitzt das #1 S lediglich 10 Mikrometer pro Millinewton Nadelnachgiebigkeit. Die Spulen sind dagegen heutzutage aus Reinstkupfer: Mit nur zwei Ohm Quellimpedanz ist das System sehr niederohmig, weist die SPU-typische, geringe Ausgangsspannung auf und wird am besten mit einem Übertrager betrieben; dazu bietet Ortofon etwa den ST-7 an.

Im Teamwork mit einem aktiven Phonoverstärker sind hier Lastimpedanzen zwischen 20 und 100 Ohm probierenswert, wir betrieben das #1 S mit 45 Ohm Abschluss an Einsteins „The Turntable’s Choice“ bei

40 Millinewton Auflagekraft ohne Antiskating. Dabei offenbarte der Newcomer in der SPU-Gemeinde genau jene Tugenden, die das SPU so faszinierend machen: Kraft, Nachdruck und stupende Dynamik, verbunden mit einem warmen Ton und kaum wahrnehmbaren Laufgeräuschen.

Dass sich dieser Tonabnehmer eben nicht als gnadenloser Rillenspürhund betätigt und so wie viele der aktuellen High-End-Abtaster vielleicht mehr Informationen extrahiert, als man eigentlich hören möchte, macht exakt den Charme „alter“ SPUs aus, die sich auf das Wesentliche konzentrieren und auch deshalb so musikalisch-lässig und völlig unangestrengt wirken. Verbunden ist das Erlebnis mit voluminösem, dennoch fein austariertem und hartem Bass sowie gediegener Fülle. Es herrscht schiere Klangfarbenpracht statt zischelnder, überschlanke Analytik. Wer also mit „modernen“ Tonabnehmern so seine (Hör-) Probleme hat, der sollte die SPU-Forschungsreise in Erwä-

gung ziehen... Dass das SPU #1 S als reines Genussmittel höchstes Suchtpotenzial aufweist, sei nicht verschwiegen, ebensowenig, dass Eingeweihte behaupten, das #1 E liefere vergleichsweise ein wenig mehr Rauminformationen ab.

Roland Kraft ■

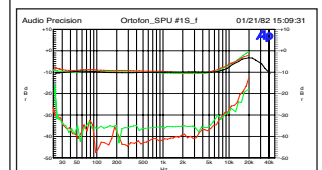
stereoplay Highlight

Ortofon SPU #1 S 545 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Trade
Telefon: 0208 8820660
www.audiotra.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Messwerte

Frequenzgang & Übersprechen



Symmetr. Ausgangsspannung, mit der Freq. ansteigende Verzerrungen, minimal unsymmetr. Übersprechen

Ausgangsspan. L/R: 0,3/0,31 mV
Systemimpedanz (MC Typ) - μ H, - Ω
Tiefenabtafstfähigkeit 100 μ m
Hochtonverzerrung L/R0,18/0,26 %
Tiefenresonanz (13-g-Arm) 9,5 Hz
Systemgewicht 30 g
Empfohlene Auflagekraft 40 mN
Empf. Tonarmklasse schwer

Bewertung

Klang	55
Messwerte	7
Praxis	8
Wertigkeit	9

Trotz Retro-Look, hohem Gewicht und einfacher konischer Nadel ein Musikmacher erster Güte, den man einfach lieben muss. Rauscharmen Phono-Amp oder Übertrager benutzen!

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	55 Punkte
Gesamturteil	
gut – sehr gut	79 Punkte
Preis/Leistung	übertrendend